

**In der Schöpfung
greife ich Gott
gleichsam mit
den Händen.**

Johannes Kepler



Foto: Lisa Maria Dünser & Fabian Gantner

- **Bischofsvisitation im Pfarrverband**
- **Erntedank - Familiengottesdienst**
- **Gottesdienste: Termine von Braz**

S7
Kisi-Kids
Familienmusical



Pfarrten Ansprechpartner

Pfr. Jose Chelangara, zuständig für die Pfarren Braz, Dalaas und Wald am Arlberg

Sprechzeiten des Pfarrers:

Mittwoch 9–12 Uhr

☎ 05552 29 234

☎ 0676 832 408 117

E-Mail:

jchelangara@yahoo.co.in

Pfarrbüro Braz: Angelika Mark, Alexandra Kapeller, Dominik Bader

☎ 05552 29 232

Mail: pfarre.braz@aon.at

Arlbergstraße 47, 6751 Braz

Pfarrbüro Öffnungszeiten:

Mo–Fr, 8–12 Uhr

Ferienzeit: Freitag, 9–11 Uhr

Pfarrblatt Nr. 122

erscheint am 27.11.2016

Redaktionsschluss: 09.11.2016

BLICK AUF DAS KIRCHENJAHR

Allerheiligen - Schutzengelfest 3

WORTE DES PFARRERS

Christkönigssonntag 4

Christkönigssonntag 5

WAS? WANN? WO?

Bischofsvisitation..... 6

Vorankündigungen 7/11

AUS DEN PFARREN

Wallfahrt Locherboden 12

Ausflug Südtirol13

Pfarrbücherei 14

Waldweihnacht 15

Gottesdienstordnung 16/17

Geburtstage ab 7018

Rückblick Jungschar 19

Kantorinnen gestärkt zurück..... 20

Popcorn Kino / Jugendpreis Franziskus.....21

Neuer Zivildienster / St. Anna Kapelle 22

Grillfest23

Taufen in Braz..... 24/25

Lernzentrum in Tansania 26/27

Prof. Joh. Georg Vonbank28/30

TIPPS UND GESCHENKIDEEN

Weltmissions-Sonntag 31

Weltmissions-Sonntag32

Impressum: Pfarrgemeinde Braz. Für den Inhalt verantwortlich: Pfr. Jose Chelangara, Pfarramt, Arlbergstraße 47, A-6751 Braz. Mail: pfarre.braz@aon.at. Layout: Georg Laublättnner, Dominik Bader Mail: georg.laub@aon.at. Druck: diöpress Feldkirch Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Offenlegung nach Mediengesetz § 25: Der Allein inhaber des Pfarrblattes „Im Gespräch“ ist das röm-kath. Pfarramt Braz, Dalaas und Wald am Arlberg. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarre Braz, und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.



1. November: Allerheiligen

Das Allerheiligenfest führt uns vor Augen, was Gott uns zutraut. Er verzweifelt nicht an seinem fehlbaren Geschöpf, sondern traut dem Menschen Großes zu. Davon geben die Seligpreisungen Zeugnis.

Doch sie sind nicht nur Zuspruch, sondern auch Anspruch, „ein Stachel im Fleisch“. Denn die Welt, die Kirche und auch wir sind noch nicht so, wie wir sein können. Wenn Gott es uns zutraut, warum sollten wir dann selbst an uns zweifeln?

Die Bergpredigt verstehen kann nur ein Mensch, der den Mut hat, sich selbst radikal in Frage zu stellen – sich selbst, nicht die anderen, nicht nur dies und das an sich selbst.

Karl Rahner

2. Oktober: Schutzengelfest

Weil Gott weiß, dass wir Bösem und Gefahren ausgesetzt sind, hat er uns zu unserem Schutz einen mächtigen guten Geist zur Seite gestellt, den Schutzengel.

Im Buch Exodus heißt es: „Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe. Achte auf ihn und hör auf seine Stimme! Widersetz dich ihm nicht! Er würde es nicht ertragen, wenn ihr euch auflehnt; denn in ihm ist mein Name gegenwärtig“ (Ex 23, 20-21).

Wir sollen Ehrfurcht vor unserem Schutzengel haben. Unser Schutzengel hat von Gott den Auftrag, uns beizustehen und uns zu behüten. Er wird diesen Auftrag mit Freude erfüllen. So dürfen wir uns ihm mit ganzer Seele anvertrauen.



„Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist“

(Lk. 6,36)

Meine lieben Kinder, Meine liebe Gemeinde!

Es freut mich sehr, Sie wieder einmal ansprechen zu dürfen. Ich hoffe, dass Sie alle nach dem Urlaub gut erholt zurückgekehrt sind. Die Kinder dürfen nach den Ferien gut erfrischt in die Schule gehen, um eine bessere Zukunft zu erlangen. Die Erwachsenen übernehmen fleißig wieder die Alltagsroutine.

Im Juli durfte ich die Heimat besuchen und eine schöne Zeit mit meinen Lieben verbringen. Sich Zeit zu nehmen und einen Rückblick über mein eigenes Leben zu halten ist sehr wichtig, weil es uns hilft, unser weiteres Leben zu verbessern. Jeder und jede von uns hat eigene Aufgaben, die wir von Gott zugedacht bekommen haben. Unsere Berufung ist diesem Ruf Gottes treu zu bleiben. Davon spricht der Hl. Paulus in seinem Brief an die Korinther. „Im Übrigen soll jeder so leben, wie der Herr es ihm zugemessen, wie Gottes Ruf ihn getroffen hat. Das ist meine Weisung für alle Gemeinden“. (1 Kor. 7, 17). Ob Familienmensch, Geistlicher, Ordensleute, Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Studenten, Schüler, alle haben verschiedene Aufgaben, die sie beherzt erfüllen müssen.

Wir haben bevorstehende PGR-Wahlen. Als verantwortliche Pfarrgemeindeglieder sind wir aufgerufen, die Aufgaben zu übernehmen, damit die Pfarre ein lebendiges Zeichen in der Liebe Gottes bleibt. Ich würde mich sehr freuen,

wenn sich zahlreiche Mitglieder dafür bereit stellen würden. Aber vor allem müssen unsere Leistungen und unser ganzes Leben von der Liebe geprägt werden. Liebe und Barmherzigkeit sind die wichtigsten Eigenschaften von Gott selber. Sie stehen im Einklang mit dem Leitwort des Jahres der Barmherzigkeit, das bald, nämlich am 20. November zu Ende geht: „Seid barmherzig wie der Vater.“

Es ist auch sinnvoll, wenn wir einen Rückblick über unser Leben halten können, wie ich dieses Thema in meinem eigenen Leben umgesetzt habe. Der Apostel Paulus erinnert uns in seinem Brief an die Römer daran: „Bleibt niemand etwas schuldig; nur die Liebe schuldet ihr einander immer. Wer den anderen liebt, hat das Gesetz erfüllt“ (Röm 13,8).

Diese Liebe muss man zu Hause lernen und ausüben. Darüber schreibt Papst Franziskus in seinem apostolischen Schreiben AMORIS LAETITIA: „Das ganze Leben der Familie ist ein barmherziges „Weiden und Hüten“. Behutsam malt und schreibt jeder in das Leben des anderen: „Unser Empfehlungsschreiben seid ihr; es ist eingeschrieben in unser Herz [...] geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes“ (Nr. 322).

Ich wünsche mir und Ihnen, dass wir unsere Berufung erneuern und ihr treu folgen und unser endgültiges Ziel erfolgreich erlangen.

Meine Erfahrung zu den Hausbesuchen

Wie sie genau wissen, durfte ich Ihnen als Pfarrer ein Jahr dienen. Diese Zeit fand ich sehr befriedigend. Als Höhepunkt meines Dienstes in diesem Zeitraum würde ich die Hausbesuche bezeichnen. Ich habe alle Häuser mit der treuen Begleitung der PGR Mitglieder besucht. Leider waren manche Personen nicht zu Hause.

Im Großen und Ganzen fand ich den Besuch als bereichernde Erfahrung, denn so konnte ich die Pfarre näher kennenlernen. Ich fand es sehr berührend, dass sich die Leute sehr dafür interessiert haben und ich mit Ihnen einen schönen Meinungsaustausch führen konnte.

Mein Ziel des Besuches war, dass unsere Kirche noch lebendiger wird und dadurch den Leuten die Liebe und Zuneigung Gottes näher beibringen konnte. Ich hoffe weiter, dass wir alle wie eine große Familie zusammen wachsen.

Euer Pfr. Dr. Jose Chelangara



Christkönigs-sonntag

Bibelwort: Johannes 18,33b-37

Mit der Wahrheit ist das so eine Sache. Im Namen der wahren Religion wurde Jesus dem Kreuz ausgeliefert, wurden Kreuzzüge geführt und „Ungläubige“ ermordet. Mit der angeblichen Wahrheit werden noch heute Diktaturen und Terror legitimiert. Nicht nur in der Ukraine oder in Israel versuchen beide Seiten mit allen Mitteln, der Welt ihre Sicht der Dinge als Wahrheit zu verkaufen und die anderen als Lügner darzustellen. Wie soll man Wahrheit von Lüge unterscheiden?

Folgt man dem Evangelium, ergeben sich zwei Spuren. Wahrheit lässt sich niemals mit Gewalt durchsetzen. Für die Wahrheit lässt sich nur Zeugnis ablegen. Wo jemand bereit ist, für das, was er als richtig erkannt hat, gewaltlos einzustehen, notfalls mit seinem Leben, kann man hoffen, der Wahrheit zu begegnen. Und zum Zweiten: Wer die Wahrheit erkennen will, muss selbst ein Kind der Wahrheit sein. Wahrheit lässt sich nicht besitzen. Wahrheit ist mit den Kategorien unserer Welt nicht zu fassen. Wer bereit ist, seine subjektive Wahrheit immer wieder zu hinterfragen, weil er weiß, dass seine eigene Meinung eben nicht die Wahrheit ist, der ist auf einem guten Weg, die Wahrheit zu finden.

Klaus Metzger-Beck

Bischofsvisitation

im Pfarrverband Braz-Dalaas-Wald am Arlberg

Sonntag, 23. Oktober, 10 Uhr
Pfarrkirche Braz

Bischof Bruno Elbs besucht unseren Pfarrverband Braz-Dalaas-Wald am Arlberg. Alle Gemeindemitglieder der drei Pfarreien sind herzlichst zu einem gemeinsamen Gottesdienst eingeladen. **Trachtenträgerinnen und Trachtenträger sind herzlich willkommen.** Am Sonntag, den 23.10.2016, um 10.00 Uhr feiern wir mit Bischof Bruno Elbs in der Pfarrkirche Braz den Sonntagsgottesdienst. Nach dem gemeinsamen Gottesdienst, der vom Pfarrverband mitgestaltet wird, wollen wir mit Bischof Bruno Elbs bei einer Agape ins Gespräche kommen.

Weihnatskrippen- Ausstellung

Klostertalhalle Braz

Samstag, 26. November

**14—21 Uhr mit feierlicher
Krippensegnung nach der
Abendmesse um 19 Uhr**

Sonntag, 27. November

10—17 Uhr

**Es wird Selbstgebasteltes und
Kreatives zum Verkauf angeboten**

Für Bewirtung ist gesorgt

**Auf Ihren Besuch freuen sich die
Krippenbauerinnen und Krippenbauer
vom Krippenverein Braz**

Mutter Teresa im Jahr der Barmherzigkeit

Christus wird uns nicht fragen, wie viel wir geleistet haben, sondern mit wie viel Liebe wir unsere Taten vollbracht haben.

Mutter Teresa

Franz von Assisi im Jahr der Barmherzigkeit

Es darf auf der ganzen Welt niemanden geben, und mag er selbst gesündigt haben, so viel er nur sündigen konnte, der von dir fortgehen müsste, ohne Erbarmen bei dir gefunden zu haben, wenn er Erbarmen wollte. *Franziskus von Assisi*

„Der barmherzige Vater“ Kisi-Kids Familienmusical zum Jahr der Barmherzigkeit



Wann: Sonntag, 30. Oktober, 18 Uhr

Wo: Klostertalhalle Braz

Dauer: ca. 80 Minuten zuzüglich 20 Minuten Pause

Eintritt: freiwillige Spenden erbeten

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn – wie oft haben wir das nicht schon gehört! Doch was es auch für uns heute bedeuten kann, zeigt dieses bewegende Musical.

Lillis Freundin Monika ist sauer: Erst gibt es Streit mit ihrem Vater, nach dessen Liebe sie sich so sehr sehnt, und dann gehen auch noch ihre Freunde ohne sie auf den Rummelplatz. Damit ist der Tag gelaufen – wäre da nicht Samuello, Lillis geheimnisvoller Freund, der sie alle mitnimmt in die phantastische Geschichte von Benjamin, der was erleben will und deshalb sein Zuhause verlässt. Ernüchtert muss er nach einiger Zeit feststellen, dass er am Ende ist. Doch kann er jetzt noch zu seinem Vater zurückkehren? Monika hört von der unfassbar großen Vaterliebe Gottes, die auch heute noch für sie gilt.

Bibelabende 2016/17

Herzliche Einladung zur Bibelrunde. Wir treffen uns einmal pro Monat zum Bibel teilen. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Auch „neue“ bzw. „neugierige“ Bibelleser sind herzlich willkommen!

Was verstehen wir unter „Bibel teilen“?

Wir wollen die Bibel lesen, in der Stille Gottes Stimme hören, versuchen die Worte in unserem Leben zu finden und uns darüber austauschen.

Dieses Buch steckt voller Geheimnisse, Überraschungen, Lebenshilfen, ... Wenn wir uns auf das Wort Gottes einlassen, können sich ganz interessante Wege eröffnen.

Termine:

Wir treffen uns jeden 2. Mittwoch im Monat, um 20 Uhr im Gemeindesitzungszimmer in Dalaas:

1. Abend: 12. Oktober 2016, „Ich bin die Auferstehung und das Leben“
2. Abend: 9. November 2016, Jesus schafft den Rahmen für Lebensmöglichkeiten
3. Abend: 7. Dezember 2016, Freiwilliges, freudvolles Engagement
4. Abend: 12. Jänner 2017 (weitere Themen sind noch offen)
5. Abend: 8. Februar 2017
6. Abend: 8. März 2017
7. Abend: 19. April 2017 (3. Mittwoch)
8. Abend: 10. Mai 2017
9. Abend: 7. Juni 2017

Rosmarie Heel und Angela Leu

Katholisches
Bildungswerk
Vorarlberg



Liebe Jassfreunde!



Foto: Privat

Nach einem schönen, kulinarischen Jasserausflug auf den Kristberg und der Sommerpause treffen wir uns wieder ab:

Montag dem 26.09.2016
13:30 Uhr bis 17:00 Uhr im Haus Klostertal.

Zum wöchentlichen Montag-Nachmittag-Jass würden wir uns über „Neue“ begeisterter Kartenspieler freuen!

Die Frauen vom Jasser-Team



Erntedank-Familiengottesdienst

Sonntag, den 09.10.2016 um 10.00 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Bäuerinnen ein:

bei guter Witterung: in den Rössle-Gärten zum Suppenessen

bei schlechter Witterung: ins Haus Klostertal zum Kuchenverkauf

Währenddessen kann man ein Gläschen Most, gesponsert vom Obst- und Gartenbauverein, genießen.

Der Verkaufserlös von Suppen bzw. Kuchen kommt einem karitativen Zweck zugute.



Adventfenster 2016 - Anmeldungen



Es ist wieder soweit! Vom 1. bis 24. Dezember wird unser Dorf durch die Öffnung von Adventfenster hell erleuchtet.

Hierfür brauchen wir jedoch Deine/Eure Hilfe. Macht es Dir/Euch Freude:

- ein Adventfenster zu gestalten
- die Bevölkerung zu einer adventlichen Besinnung mit anschließendem Heiße tränk einzuladen
- in der hektischen Zeit des Advents das Miteinander und das Gespräch unter den Menschen zu fördern
- diesen schönen Brauch in unserem Dorf zu unterstützen

Dann melde Dich bitte bis **10.11.16 im Pfarrbüro Braz**, Tel.Nr. 29232 bzw. pfarre.braz@aon.at und gib Deinen/ Euren Wunschtermin bekannt.

*Pfarrgemeinderat
Ilga Schnell-Falch*

DAS KANTORENTEAM



Herzliche Einladung,

*an alle Sängerinnen und Sänger, die gerne mit Mikrofon singen wollen!
Kein Meister ist noch vom Himmel gefallen, daher starten wir unsere Proben,
ab 01.10.2016, also jeden Samstag von 18:00 - 18:45 in der Kirche in Braz.
Näheres kannst Du gerne erfahren bei: Christine Tabernig 0664 / 73 60 29 93,
oder komm einfach zu einer Probe vorbei - herzlich willkommen.*

*Für das heurige Schuljahr starten wir mit einem Ausflug, je nach Wetter, zu Fuß, oder
Rad, oder Bus, nach Nüziders, dort gemeinsames Singen mit Annelotte und danach noch
ein Eis schlecken. Termin hierfür ist: 09.10.2016*

Bitte um Anmeldung bei Christine Tabernig, oder im Pfarrheim Braz.

Wir freuen uns auf's Singen und dein Kommen,

Christine und Ruth

Gründung eines Kinder- und Jugendchores

Ein langersehnter Wunsch kann in Erfüllung gehen! Nachdem wir Sonja Fritz (Organistin, Chorleiterin des Kirchenchores Dalaas, Stimmbildnerin in der Musikschule, Eltern-Kind-Musizieren seit etlichen Jahren,) als Chorleiterin gewinnen konnten, fehlen uns jetzt nur noch singbegeisterte Kinder (ab 6 Jahren) und Jugendliche.

Das Repertoire reicht von Volks-, Kinder- und Kirchenlieder bis zu Schlager und aktuelle Hits. Gelegentlich wird auch bei Gottesdiensten gesungen, damit diese so richtig lebendig werden.

Die 1. Probe findet am Montag, den 7.Nov.2016 von 17:15Uhr bis 18:15 Uhr im Pfarrheim Braz, 1. OG, statt.

Anmeldungen bitte bis spätestens 3. November 2016 im Pfarrbüro, Tel.Nr. 05552/29232.

Wir freuen uns, wenn auch DU mit dabei bist.

Ilga Schnell-Falch/Pfarrgemeinderat



Oktober

Gülden ist der Oktober Sonne Schein,
gülden reifen Trauben und der Wein.
Die letzten Rosen auf der Heide blüh'n,
die Berge schimmern im Alpenglüh'n.

Gar manch' gülden Blätter zieren Strauch und Baum,
längst ist vorbei der Sommertraum.
Doch bald fallen die Blätter zu Boden,
wenn raue Winde über die Lande toben.

Langsam wird's Zeit,
die Natur macht sich für die Winterruhe bereit.
Durch den Herbstnebel scheint der Oktobersonne
letzter Strahl,
golden leuchten noch einmal Berg und Tal.

Krimbacher Ernst





Wallfahrt nach Locherboden

Auch dieses Jahr pilgerten wieder fast 50 Personen mit Pfarrer Jose Chelangara zu diesem beliebten Wallfahrtsort.

Gemeinsam wurde im Bus auf dem Hinweg die Hl. Maria angebetet sowie besungen. Auch der Gottesdienst sowie die Andacht am Nachmittag wurde zu Ehren der Mutter Maria gefeiert. Anschließend zum stillen Gebet ließen sich alle im Café Maurer in Obermieming mit Kuchen, Kaffee oder auch Eisbecher verwöhnen. Bevor die Heimreise losging, wurden alle noch mit einem Stamperl Schnaps von Gebi gestärkt.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Pfarrer Jose, der uns beim Gebet liebevoll begleitet hat. Ebenfalls noch ein Vergelts Gott an die Organisatoren Ruth und Gebi. Der Termin für das nächste Jahr steht bereits fest: Mittwoch 6. September 2017.

Die Geschichte der Wallfahrtskirche

Ursprünglich Teil eines Bergbaugebiets, wurde der Locherboden durch die wun-

dersame Errettung eines verschütteten Knappen aus dem von einem Stein verschlossenen Stollen bekannt.

Schon damals wurde hier ein Muttergottesbild am Stolleneingang angebracht. Das Marienbild wurde zu einer Pilgerstätte von lokaler Bedeutung. 1860 wurde ein größeres Mariahilf-Bild (eine Kopie des Gnadenbildes Mariahilf von Lucas Cranach) angebracht, welches heute noch in der Kirche über dem Hochaltar hängt.

Bedeutung als Wallfahrtsort bekam Maria Locherboden 1871 nach der wundersamen Heilung der todkranken Maria Kalb aus Rum bei Innsbruck. Die todkranke Maria Kalb betete vor diesem Bild und wurde auf wundersame Weise geheilt. Nach diesem Ereignis errichtete man für die wachsende Zahl der Pilger zunächst eine neue Gnadenkapelle beim Stolleneingang und im Jahr 1901 die neugotische Wallfahrtskirche mit Ihrem besonderen Charme.



FOTO: privat

Ausflug nach Südtirol mit Pater Peter

Auf Einladung von Pater Peter Brugger zu einer Fahrt nach Südtirol – Trentino vom 2. bis 5. Juni 2016 sind 22 Frauen und Männer aus Dalaas/Wald und Braz aufgebrochen.

Nach einer gemütlichen Fahrt mit dem komfortablen „Arlbergexpress“ ging es über den Reschenpass zum Benediktinerkloster Marienberg, wo Pater Peter uns bereits erwartete. Nach einer Führung durch das Kloster ging es weiter nach Lana zum Besuch des dortigen „Südtiroler Obstbaumuseum“, einem mittelalterlichen Ansitz in dem wir umfassende und interessante Einblicke in die Tradition des Obstbaues erhielten. Ein Highlight stellt in diesem Bereich eine uralte Weinpresse dar, die aus dem Jahre 1570 stammt und als „Braunsberger Torggl“ bekannt ist.

Im Anschluss daran besuchten wir die Pfarrkirche von Niederlana, die zu den

schönsten Werken der Südtiroler Spätgotik zählt. Ihr prächtiger Flügelaltar von Hans Schnatterpeck ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt.

Weiter ging es nach Neumarkt, wo P. Peter in der dreiköpfigen Brudergemeinschaft im Kloster als Guardian tätig ist. Im geschichtsträchtigen Gasthof Andreas Hofer bezogen wir unser Quartier und beschlossen bei gemütlichem Beisammensein den 1. Tag unserer Südtirolfahrt.

Am nächsten Tag führte uns die Reise durch das Fleimstal, bzw. Val die Fiemme. Es ist eines der Haupttäler der Dolomiten und führt über den Rollepass (1.989 m) ins Trentino. In Fiera di Primiero, einem Ort in der Gemeinde Primiero San Martino di Castrozza, besuchten wir das „Negrelli-Museum“. Luigi Negrelli, der Planer des Suezkanals, erlangte auch in Vorarlberg durch seine interessanten

Straßen- und div. Baulichkeiten Berühmtheit. Nach dem Mittagessen führte uns die Reise durch das Valsugana, vorbei am Caldonazzosee, durch Trient zurück nach Neumarkt, wo uns Pater Peter „sein“ Refugium, das Kapuzinerkloster Neumarkt vorstellte.

Am 3. Tag stand das Nonstal auf dem Programm, wo wir in Sanzeno die Basilika besuchten, die den Nonsberger Märtyrern Sinisius, Martyrius und Alexander, drei Laien aus Kapadochien (heute Türkei) geweiht ist. Auf Grund einer Straßensperre und der notwendigen Umleitung erreichten wir Fondo und wanderten – trotz leichtem Regen über einen interessanten Fußweg um den Smeraldo-See. Zurück führte uns die Reise nach Mar-

greid an der Weinstraße, wo wir eine beeindruckende Führung im Bio-Weingut „Lageder“ mit Weinverkostung erhielten und der erlebnisreiche Tag im „Andreas Hofer“ seinen gemütlichen Abschluss fand.

Nach dem Besuch der Sonntags-Messe im Kapuzinerkloster mit Pater Peter und einer interessanten Führung durch Neumarkt verabschiedeten wir uns von ihm, bedankten uns für seine tolle und informative Begleitung durch seine Südtiroler Heimat und traten gut gelaunt die Heimreise an. Ein großes Danke gebührt dabei dem immer hilfsbereiten Fahrer Sepp Bauer, der uns sicher durch Stadt und Land geführt und wieder nach Hause gebracht hat!

Annemarie Kalcher, Werner Walser

Schließung der Pfarrbücherei

Die Ausleihungen in der Pfarrbücherei haben gezeigt, dass kaum mehr Bedarf für eine solche Einrichtung in unserem Dorf besteht, bedingt auch durch die hauseigenen Büchereien in den Volksschulen und in der Mittelschule. Der Investitionsbedarf sowie Zeitaufwand für die Aktualisierung des bestehenden Bestandes zu einer, den heutigen Anforderungen entsprechenden Bücherei, ist unrentabel, weshalb die Bücherei geschlossen wird. Es sei hiermit nochmals allen Ehrenamtlichen gedankt, die sich bisher in den Dienst der Pfarrbücherei gestellt haben.

Alles muss raus!

Bücherflohmarkt

am: 19.11.2016

um: 14.00 bis 17.00 Uhr

im: Pfarrheim, UG

mit: Kaffee + Kuchen

Der Erlös kommt der Kath.

Jungchar zugute!

Belebung der Bücherbörse „Fundgrube“ im Pfarrheim, EG

Lesehungrige kommen dennoch nicht zu kurz! Die durch Elisabeth und Gerhard Ebenberger sehr gepflegte Fundgrube im Erdgeschoss des Pfarrheimes, bietet Bücher für alle Altersgruppen und Themen. Einfach vorbeikommen, schmökern und Bücher kostenlos mitnehmen. Gut erhaltene Bücher können dort auch abgegeben werden.

Iga Schnell-Falch/Pfarrgemeinderat



Einladung

zu einem Ausflug nach Halsbach (Bayern)

zur Waldweihnacht

mit Pfr. Jose Chelangara

8. bis 9. Dezember 2016

Die Halsbacher Waldweihnacht ist weit über Halsbach hinaus bekannt und zieht Besucher aus weiter Ferne an.

Hunderte von Kerzenlichtern erhellen die Wege, und festlich geschmückte Hütten laden zum verweilen und aufwärmen ein.

Musikgruppen und Chöre, von den Alphornbläsern, den Jagdhornbläsern bis zu den Jugend- und Kinderchören – alle zaubern ein Stück Advent in diesen Wald.

★ Nähere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro Tel. 05552 29232



Gottesdienstordnung Braz

- Braz:** Wechselweise SA 19.00 Vorabendmesse, **SO** 10.00 Gemeindegottesdienst bzw. Wortgottesdienst, MI 09.30 Hl. Messe im Haus Klostertal, und die ersten 2 Freitage im Monat 08.00 Messe in der St. Anna Kapelle
- Dalaas:** **SO** 08.30 Sonntagsmesse in der Pfarrkirche
DI 19.00 Abendmesse in der Hl. Kreuzkirche
- Wald a. A.:** Wechselweise SA 19.00 Vorabendmesse oder **SO** 10.00 Sonntagsmesse
- Klösterle:** SA 19.30, **SO** 10.00 Gottesdienst
- Stuben:** **SO** 08.30 Gottesdienst

Oktober

Samstag, 01.10.2016
17:00 Seelenrosenkranz
19:00 Vorabendmesse

Sonntag, 02.10.2016
10:00 Wortgottesdienst

Mittwoch, 05.10.2016
19:00 Jahrtagsmesse in der Pfarrkirche

Donnerstag, 06.10.2016
19:00 Eucharistische Anbetung

Freitag, 07.10.2016
08:00 Messe in der St. Anna Kapelle

Sonntag 09.10.2016
10:00 Familiengottesdienst mit Erntedank

Mittwoch, 12.10.2016
09:30 Messe im Haus Klostertal

Freitag, 14.10.2016
08:00 Messe in der St. Anna Kapelle

Samstag, 15.10.2016
17:00 Seelenrosenkranz
19:00 Vorabendmesse

Sonntag, 16.10.2016
10:00 Wortgottesdienstfeier

Mittwoch, 19.10.2016
09:30 Messe im Haus Klostertal

Sonntag, 23.10.2016 Weltmissionssonntag
10:00 Festgottesdienst mit Bischof Benno Elbs mit Missiosammlung, anschließend Agape und Verkauf von Fair-Trade Produkten

Mittwoch, 26.10.2016
09:30 Messe im Haus Klostertal

Samstag, 29.10.2016
17:00 Seelenrosenkranz
19:00 Vorabendmesse mit Vorstellung der Erstkommunikanten

Sonntag, 30.10.2016
10:00 Wortgottesdienst
18:00 Kisi-Kids - „Der barmherzige Vater“ in der Klostertalhalle

November

Dienstag, 01.11.2016 Allerheiligen
10:00 Hochamt
14:00 Totengedenken

Mittwoch, 02.11.2016 Allerseelen
10:00 Messe für die Verstorbenen

Donnerstag, 03.11.2016
19:00 Eucharistische Anbetung

Sonntag, 06.11.2016
10:00 Gemeindegottesdienst mit Krieger-
ehrung, musikalisch gestaltet von dem
Musikverein Braz

Mittwoch, 09.11.2016
19:00 Jahrtagsmesse in der Pfarrkirche

Freitag, 11.11.2016
08:00 Messe in der St. Anna Kapelle

Samstag, 12.11.2016
17:00 Seelenrosenkranz
19:00 Vorabendmesse

Sonntag, 13.11.2016 Caritassonntag
10:00 Wortgottesdienst mit Herbstcari-
tas-Sammlung

Mittwoch, 16.11.2016
09:30 Messe im Haus Klostertal

Sonntag, 20.11.2016 Christkönigssonntag
10:00 Hochamt

Mittwoch, 23.11.2016
09:30 Messe im Haus Klostertal

Samstag, 26.11.2016
17:00 Seelenrosenkranz
19:00 Vorabendmesse mit Adventkranz-
segnung, anschließend Krippensegnung
in der Klostertalhalle

Sonntag, 27.11.2016 1. Adventssonntag
10:00 Wortgottesdienst

Mittwoch, 30.11.2016
09:30 Messe im Haus Klostertal

Jahrtage in Braz

Mi, 05. Oktober, 19.00 Uhr

Sophie Neßler	† 23.10.2011
Renata Magdalena Walch	†
14.10.2012	
Adeline Margreitter	† 01.10.2013
Karl Hilbrand	† 24.10.2013
Alois Josef Hartmann	† 15.10.2014
Edmund Fetzel	† 11.10.2015

Mi, 09. November, 19.00 Uhr

Edi Burtscher	† 03.11.2011
Margarethe Oss-Emer	†
05.11.2011	
Maria Muther	† 15.11.2011
Helene Treichl	† 07.11.2014
Olga Zangerl	† 07.11.2014
Helmut Franz Widerin	† 22.11.2015
Maria Anna Burtscher	† 23.11.2015
Erich Robert Kalchgruber	† 27.11.2015

Seelenrosenkranz in Braz

Jeden Samstag um 17.00 Uhr in der
Pfarrkirche.

Oktoberrosenkranz

Mo, Di und Fr um 19.00 h in der Pfarr-
kirche

Besuch der Hauskranken

An jedem 1. Samstag im Monat wird
den
Kranken die Kommunion gebracht.
Diesbezüglich Wünsche bitte im Pfarr-
büro Braz unter Tel. 05552 29 232 an-
melden.

Intention – „Messe lesen lassen“

Messintentionen kosten 9,- €. Wenden
Sie sich dazu bitte an das Pfarrbüro in
Braz oder an den Pfarrer.

Geburtstage ab 70



Oktober

Bertel Karl	01.10.1939
Ebenberger Elisabeth	04.10.1942
Büchel Helga	06.10.1942
Küng Margareta	07.10.1939
Bachmann Erwin	14.10.1942
Aberer Rudolf	17.10.1937
Vonbank Melitta	17.10.1935
Vonbank Agnes	18.10.1942
Pedrini Hermine	18.10.1932
Vonbank Anneliese	22.10.1930
Burtscher Adalbert	26.10.1940
Soraperra Maria	29.10.1922
Widerin Martha	29.10.1942
Schwarz Hubert	31.10.1946

November

Widerin Bernhard	01.11.1943
Lins Elfriede	02.11.1933
Marent Hedwig	08.11.1933
Burtscher Wilhelm	12.11.1941
Retter Brunhilde	14.11.1932
Reinalter Maria	14.11.1945
Marent Rosmarie	18.11.1928
Martin Maria	22.11.1919
Bachmann Rosmarie	22.11.1939
Aßmann Rosalinde	23.11.1936
Hebenstreit Anneliese	24.11.1943
Jochum Irma	26.11.1938
Dietrich Gerda	30.11.1946
Bargehr Elmar	30.11.1929

**Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen
wünschen**

Pfarrer Dr. Jose Chelangara und der Pfarrgemeinderat

Wir feiern ein gelungenes Jungschar Jahr!

So schnell kann ein Jahr vergehen.

Am 06.07.2016 feierte die katholische Jungschar Braz bereits ihren Abschluss. Gemeinsam fuhren wir nach St. Anton zum Erlebnisreiterhof „Hüahop“.

Unter der Leitung von Denise Helpf konnten die Kinder gemeinsam die Pferde für ihren Ausritt vorbereiten. Sie wurden gestriegelt und geputzt und auch Zöpfe und Haarspangen fanden ihre Plätze.

Die Pferde wurden gesattelt und schon konnte es losgehen. Wir spazierten gemeinsam eine große Runde durch den Wald und jeder durfte auf den Ponys reiten.

Wir hatten viel Spaß und ich freute mich, dass wir für dieses gelungene Jahr, so einen tollen Abschlussausflug einplanen konnten!



Foto: Privat



Foto: Privat

Kantorinnen gestärkt aus der Sommerpause

Wir, die Brazer Kantorinnen waren am Sonntag dem 03.07.2016 bei der Hl. Messe am Blatternfriedhof beim Stausee.

Danach sind wir mit den Fahrrädern und Ruth mit dem Auto der Alfenz entlang geradelt, bis wir am Mühltobel - Einlauf die für uns passende Grillstelle gefunden haben.

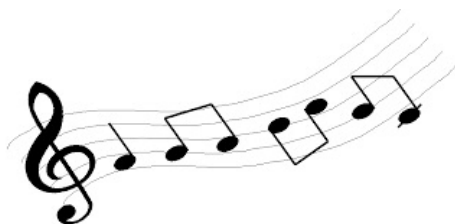
Adi machte uns ein Feuer, Olivia, Sophia und Carolin schnitzten Grill und Steckleibrot Stöcke und schon konnte es los gehen, mit der Grillerei, mit Würstln von Ruth und zuerst noch den Brotteig auf den Stock bringen - ist a bits klebrig. Dann aber, Hm, das schmeckt, als Draufgabe noch die Früchte wie Ananas, Melone und Kirsch munden uns aufs Vorzüglichste.

Völlig gestärkt bauen wir Noten, vom Notenschlüssel bis zu den Achteln - alles ist drin.

Somit radeln wir heim in die Sommerpause.

Vielleicht hast du Lust schon bei der nächsten Aktion mit dabei zu sein, kannst dich gerne bei uns melden, im Herbst starten wir wieder mit den Kantorinnen Proben.

Christine Tabernig



Popcorn-Kino - Ferien 2016

Einen lustigen und spannenden Kinonachmittag konnten die Kinder beim diesjährigen Popcornkino erleben. "Der kleine Rabe Socke" brachte unsere Kleinsten zum Lachen. Die Kinder ab 6 Jahren konnten sich den Film "Wo ist Winkys Pferd" ansehen. Spannend wurde es für die Kinder ab 8 Jahren im Film "Paulas Geheimnis". Mit Popcorn und Limo erfreuten sich insgesamt 30 Kinder bei diesem besonderen Kinoerlebnis.

*Brigitte Meßner
Familienliturgie*



Foto: Brigitte Meßner

Kinder- und Jugendtelefon - Telefonseelsorge Vorarlberg - 142

Telefonische Beratung von Kinder- und Jugendlichen aber auch für Erwachsene möglich.
Die Beratung erfolgt anonym.

Der katholische Jugendpreis Franziskus



Foto: Privat

Wie jedes Jahr verlieh die Junge Kirche Vorarlberg die Auszeichnung „Franziskus“ an wertvolle Projekte, die Jugendliche und Kinder im ganzen Ländle durchführten.

Auch die Jungschar Braz reichte ihre Arbeit ein. Nach ca. 20 Jahren wieder eine Jungschar zu eröffnen, war wert genug zur Teilnahme.

Es wurde in drei verschiedenen Kategorien gewertet: „Fair gerecht-sozial“, „Spiritualität“ und „Kreativität“. Ein eigenes zusammengestelltes Team bildete die Jury, welche über die Sieger entschied.

Die Pfarre Braz erreichte in der Kategorie „Spiritualität“ den 1. Platz und konnte sich über ein Preisgeld freuen. Somit hatte ich die Möglichkeit, mit den Jungschar Kindern einen tollen Abschlussausflug zu organisieren, um ihnen für die tolle Zeit im vergangenen Jahr zu danken.

Ich freue mich bereits jetzt auf das kommende Jungschar-Jahr, welches im Oktober wieder starten wird.

Stephanie Wechner

Der neue Zivildienster stellt sich vor...



Dominik Bader, Zivildienster für Braz-Dalaas-Wald am Arlberg

Mein Name ist Dominik Bader, und ich lebe im wunderschönen Braz, das ich meine Heimat nennen darf. Im Jahre 1997 wurde ich im LKH Bludenz geboren. Ich besuchte den Kindergarten und die Volksschule in Innerbraz. Anschließend ging ich in die Hauptschule Klosters. Nach meinem Hauptschulabschluss entschied ich mich für die vierjährige Fachschule für Elektronik an der HTL-Rankweil. Nach dieser Ausbildung tauchte die Frage auf ob Bundesheer oder Zivildienst.

Nach langer Überlegung hab ich mich für den Zivildienst entschieden. Die katholische Kirche begleitete mich schon mein ganzes Leben lang, ob meine Taufe, meine Erstkommunion, mein da sein als Ministrant oder meine Firmung. Ab diesem Zeitpunkt war mir klar, dass ich als Zivildienster zum Pfarrbüro nach Braz wollte. Ich freue mich, wenn ich Sie demnächst im Pfarrbüro oder in der Kirche treffe.

Dominik Bader

Danke - St. Anna Kapelle

Jeden ersten und zweiten Freitag im Monat findet in der St. Anna Kapelle um 8.00 Uhr ein Gottesdienst statt. Im Mai und im Sommer zur Alpzeit wird in der kleinen Kapelle gerne Rosenkranz gebetet.

So fand auch am Freitag, den 02.09.2016, wieder ein Gottesdienst statt, der von Pfarrer Jose Chelangara zelebriert wurde. Dieser Gottesdienst wurde musikalisch von Edith und Kurt Posch mitgestaltet.

Nach der schönen Feier haben sich einige der regelmäßigen Kirchenbesucher der St. Anna Kapelle zu einem gemeinsamen Spaziergang zum Golfplatz aufgemacht. Kurt Pöttinger lud die kleine Gemeinschaft zu einer Stärkung ein und daraus wurde ein gemütlicher Hock.

An dieser Stelle bedanken sich die Besucher der St. Anna Kapelle bei Pfarrer Jose für die Gottesdienste, bei Edith und Kurt Posch für die musikalische Gestaltung und ganz besonders bei Annemarie und Kurt Pöttinger für die Organisation und dem regelmäßigen Vorbeten in der St. Anna Kapelle.

Ein großes Vergelt`s Gott!

Resi Lingg



Foto: Privat



Grillfeste für Mesner, Ministranten, Pfarrkirchenräte und Pfarrgemeinderäte

Ein DANKE an Mesner, Ministranten, Pfarrkirchenräte und Pfarrgemeinderäte für ihre Dienste in unseren drei Pfarren. Ein Danke kann ein Lächeln sein, ein Händedruck, ein Wort ein Grillfest. Aber es ist immer ein Gebet an das Leben und die Liebe.

Deshalb lud Pfarrer Jose die Mesner/-innen des Pfarrverbandes am Pfingstsonntag, 15.05.2016, zu einem gemütlichen Grillfest im Pfarrhof ein. Dies war eine gute Gelegenheit sich untereinander besser kennenzulernen und sich fachmännisch über den Mesnerdienst auszutauschen.

Auch die Ministranten/-innen des Pfarrverbandes wurden am 23.05.2016 zu einem gemeinsamen Grillfest geladen. 40 Ministranten/-innen aus Braz, Dalaas und Wald am Arlberg kamen ungeachtet des schlechten Wetters im Pfarrheim zusammen. Trotz des Regens und der frischen

Temperatur wurde der Nachmittag zu einem schönen, gemeinsamen Fest. Pfarrer Jose veranstaltete unter Mithilfe von Bernarda Röck ein Ministrantenquiz, bei dem es viele richtige und manchmal auch lustige Antworten gab. Viele Zack-Zack und Grillwürstchen später und nach einem leckeren Schleckis ging dieser schöne Nachmittag zu Ende.

Am Samstag, den 11.06.2016, durften die Pfarrkirchenräte und Pfarrgemeinderäte aller drei Pfarreien ebenfalls im Pfarrheim in Braz einen gemütlichen Abend miteinander verbringen. Bei einer schön gedeckten Tafel, leckeren Salaten und mitgebrachten Kuchen wurde auch hier viel miteinander gelacht und auch das ein oder andere Lied gesungen.

Vielen Dank an Pfarrer Jose für die Einladungen und allen, die dabei sein konnten!

Taufen in Braz



Emma Nessler, Tochter von Katharina Nessler und Jürgen Malojer, getauft am 29. Mai in der St. Anna Kapelle in Braz



Juen Lara Sophie, Tochter von Verena Juen und Michael Siegele, getauft am 25. Juni in der Parkkirche in Braz



**Lea Vonbank, Tochter
von Caroline Vonbank
und Gernot Raitmair, ge-
tauft am 07.Mai in Braz**



**Sofia Burtscher, Tochter von Manuela Burtscher und Andreas Schuh, getauft am 25. Juni in der
Pfarrkirche in Braz**

Lernzentrum für Jugendliche in Mafinga/Tansania

Liebe Pfarrgemeinde, auch diesen Sommer durfte ich wieder einige Wochen in Tansania verbringen. Seit mehreren Jahren kenne ich Pfarrer Basil Mzena. Er studierte in Innsbruck und war im Sommer 2010 Priesteraushilfe bei uns im Klostertal.

Pfarrer Basil leitet in Mafinga in der Diözese Iringa ein Seminar mit 270 Studenten. Er kümmert sich mit sehr viel Liebe um das Seminar.

Im Dorf, in der Nähe vom Seminar, wohnen viele Jugendliche, deren Eltern sich keine private Schule leisten können. Sie besuchen öffentliche Schulen und wohnen zu Hause bei den Eltern/Großeltern in sehr beengten Wohnverhältnissen. Leider fehlen diesen jungen Menschen geeignete Räumlichkeiten zum Lernen.

Da es Pfarrer Basil ein besonderes Anliegen ist, dass auch minderbemittelte Jugendliche eine gute, erfolgreiche Ausbil-

dung absolvieren können, plant er ein Lernzentrum für die Dorfjugend.

In diesem Gebäude sollte genügend Platz sein zum Lernen, für Nachhilfeunterricht und eine Bücherei damit die Schüler/innen die Bücher nicht kaufen müssen. Somit wird auch armen Jugendlichen eine gute Schulbildung mit Schulabschluss ermöglicht.

Damit sich das Projekt selber erhalten kann, werden in der unteren Etage Geschäftslokale zum Vermieten errichtet. Die Mieten wären sowohl eine Einnahmequelle für das Seminar als auch für das Lernzentrum. Mit diesem Projekt könnten lernwillige und fleißige Jugendliche, aus armen Familien, unterstützt werden.

Pfarrer Basil erstellte bereits Pläne und eine Kostenplanung die vom Bischof genehmigt wurden. Mit Holzverkauf aus dem eigenen Wald und Hilfe von verschiedenen Institutionen von außen,

könnte er vielen Jugendlichen das Leben erleichtern.

Liebe Pfarrgemeinde, das Seminar und die Menschen in Mafinga liegen mir sehr am Herzen und es würde mich riesig freuen, wenn dieses Projekt, vielleicht auch mit der Hilfe aus dem Klostertal, entstehen könnte. Für genaue Informationen und Spenden könnt ihr mich gerne kontaktieren. Alle Spenden werden ohne Abzüge persönlich an Pfarrer Basil weitergeleitet.

Angela Leu



Für dieses Projekt hat Pfarrer Basil ein Grundstück erworben auf dem ein sehr altes Haus stand. Die Abbrucharbeiten sind erledigt und es wurden bereits viele Ziegelsteine hergestellt.



◀ Hier entsteht ein neues Lernzentrum für die Schüler aus der Umgebung. Mr. Simba und Mr. Sanga haben bei den Abbrucharbeiten geholfen. Sie freuen sich, wenn nun statt dem alten Haus ein neues Lernzentrum für die Schüler aus der Umgebung errichtet wird. Mr. Simba sagte beim letzten Zusammentreffen: „Es ist sehr wichtig, dass die Schüler/innen nicht im Dorf herumlungern, sondern nun endlich einen Platz zum Lernen bekommen und sich so besser auf die Schule vorbereiten können.“

Weitere Infos: angela.leu@gmx.at

Tel. 0664/5128741 oder 05585/7808



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

Oktober

Allgemeine Gebetsmeinung

Für die Journalisten, die im Dienst der Wahrheit ihr Leben riskieren.

Missionsgebetsmeinung

Monat der Weltmission – für Freude in der Weitergabe des Evangeliums.



GEBETSMEINUNG DES PAPSTES FÜR

November

Allgemeine Gebetsmeinung

Flüchtlinge: für Solidarität mit den Ländern, die die Hauptlast tragen.

Missionsgebetsmeinung

Zusammenarbeit von Priestern und Laien – für gegenseitige Ermutigung.

Heilige Mutter Teresa

Mutter Teresa (1910-1997) ist jetzt offiziell heilig. Papst Franziskus erklärte die Ordensgründerin und Friedensnobelpreisträgerin, die durch ihren Einsatz in den Slums von Kalkutta bekannt wurde, am 04. September 2016 auf dem Petersplatz zum verehrungswürdigen Vorbild für Katholiken. Zu der festlichen Zeremonie versammelten sich mehr als 100.000 Menschen. 13 Staats- und Regierungschefs waren angereist, unter ihnen Indiens Ministerpräsident Narendra Modi.

Der Papst würdigte Mutter Teresa als „unermüdliche Arbeiterin der Barmherzigkeit“. Sie habe sich über die Erschöpften gebeugt, „die man am Straßenrand sterben ließ“, und ihre Stimme vor den Mächtigen der Welt erhoben, „damit sie angesichts der Verbrechen der Armut, die sie selbst geschaffen hatten, ihre Schuld erkennen sollten“, sagte er in seiner Predigt. Mutter Teresas Mission in den Randzonen der Städte und des Lebens bleibe „in unserer Zeit ein beredtes Zeugnis für die Nähe Gottes zu den Ärmsten der Armen“, so Franziskus.

Quelle: www.katholisch.at

Prof. Joh. Georg Vonbank

Lebenslauf

Joh. Georg Vonbank wurde am 15. 9. 1824 in Innerbraz HNö 8 geboren. Das Haus ist 1934 als Dreifamilienwohnhaus abgebrannt. Heute steht dort das Doppelhaus Jäger/Lorünser. Der Vater entstammte der Schlossersippe in Außerbraz und hieß Peter Alois Vabank, der Name der Mutter war M. Josefa Kreszenz Plonin. Die Familie hatte 11 Kinder, Joh. Georg war der Viertgeborene.

Weil er ein sehr guter Schüler war, empfahl der Brazer Pfarrer ein Studium. Also wurde er nach Feldkirch ins Gymnasium geschickt, das er von 1838 bis 1843 besuchte. Anschließend studierte er Philosophie in Innsbruck und Padua. Über diese Zeit verfasste er ein Tagebuch, das heute im Pfarrarchiv aufbewahrt wird. (Übrigens konnte er fließend Italienisch sprechen.)

Nach dem Theologiestudium wurde Johann Georg im Juli 1850 zum Priester geweiht, die Primiz feierte er in seinem Heimatort unter freiem Himmel „Im Äule“.

Zunächst kam Vonbank als Mittelmesser nach Tschagguns. Nach einem Jahr wurde er wegen seines großen Wissens Professor für deutsche Geschichte und Literatur am Gymnasium in Feldkirch. Als die Jesuiten das Gymnasium übernahmen, lehrte er ab 1856 in Zadar (Kroatien) und Ljubljana (Slowenien), von 1860 bis 1866 in Innsbruck.

Dann trat er freiwillig aus dem Staatsdienst aus, um sich voll und ganz der katholischen Publizistik, der Tätigkeit in

den damals neu entstandenen Casinos (kath.-konservative Vereine) und der Dichtkunst widmen zu können. Von 1867 bis 1870 war Vonbank Redakteur des jungen „Vorarlberger Volksblattes“, nachdem er vorher schon in Innsbruck zuerst Schriftleiter, dann Mitarbeiter der „Tiroler Stimmen“, einer ebenso konservativ-katholischen Zeitung, gewesen war.

1870 verließ Vonbank Vorarlberg und bekleidete vorerst die Stelle eines Erziehers am Hofe des Fürsten von Isenberg-Birstein in Offenbach bei Frankfurt am Main, anschließend lebte er als freier Schriftsteller in der Erzdiözese Wien. Von 1875 bis 1889 wechselte er ruhelos Seelsorgeposten in Vorarlberg und Tirol, z. B. war er Frühmesser in St. Gallenkirch und Bartholomäberg, Kurat in Gargellen, Expositus in Gortipohl. . .

1890 fuhr Vonbank mit dem Schiff nach Natal in Südafrika, wo sein ehemaliger Mitschüler Abt Franz Pfanner die Missionsstation Marianhill gegründet hatte. Dort trat er der Trappisten-Congregation bei und hieß nun Pater Athanasius.

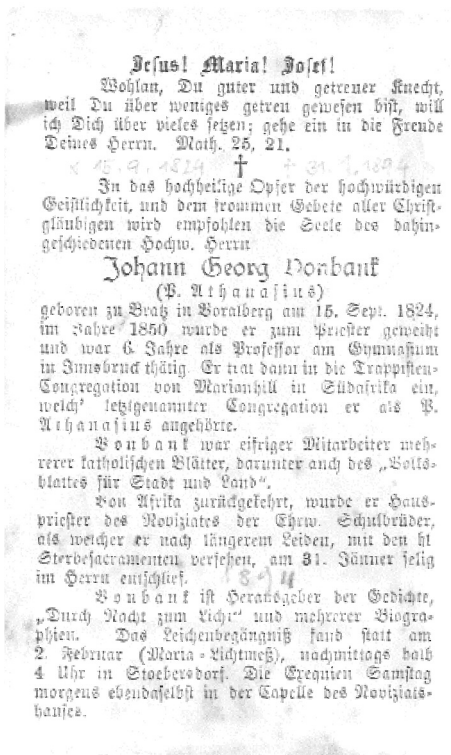
Aber auch hier war ihm kein innerer Friede gegönnt, schon 1891 kehrte er wieder zurück nach Europa und wurde schließlich Hauspriester bei den Schulbrüdern in Strebersdorf bei Wien. In der „Marienheimchronik“ der Schulbrüder ist zu lesen, dass er geistreiche Predigten gehalten habe, allerdings sei sein Vortrag schwer verständlich gewesen, „da wohl die meisten Zähne desertiert sind.“ Seine sängerischen Einlagen bei den Gottesdiensten werden nicht gerade gerühmt.

Gestorben ist Johann Georg Vonbank

am 31. 1. 1894 nach längerem Leiden (gastrisches Fieber) und depressiven Phasen in Strebersdorf, wo er auch beerdigt wurde.

Vonbank als Dichter und Redakteur

Vonbank war ein vielseitig gebildeter Mann und besaß beachtliches dichterisches Talent. Seine Gedichte, die er unter dem Titel „Durch Nacht zum Licht“ herausgab, haben die meisten einen politischen Hintergrund. Darin nimmt er in aggressivem Ton die weltanschaulichen Umwälzungen jener Zeit aufs Korn.



Johann Georg Vonbank

Auch als Redakteur schonte Vonbank seine politischen Gegner nicht. Es war die Zeit des sog. Kulturkampfes zwischen Katholisch-Konservativen und Liberal-Fortschrittlichen, in dem Vonbank eine sehr kämpferische Linie einnahm. Einmal wurde er sogar wegen Aufwiegelung gegen die Behörden verurteilt und musste eine Woche im Arrest absitzen.

Bemerkenswert ist, dass Vonbank im Volksblatt für das Sozialsystem von La Salle eintrat. Er forderte eine Erhöhung des Arbeitslohnes, eine Verkürzung der Arbeitszeit, vor allem für Kinder, einen Kündigungsschutz u.a.

Wie groß Vonbanks Begeisterung für die Dichtkunst war, zeigt ein Vermerk in

der Pfarrchronik von Braz, wonach er dem damaligen Pfarrer Dantes „Göttliche Komödie“ eine Nacht hindurch auswendig vorgetragen habe.

Im 3. Band der „Deutsch-österreichischen Literaturgeschichte“, Wien 1937, wird Vonbank als „merkwürdiger Mann, als Odysseus im Talar“ bezeichnet. Die Unrast in seinem Lebenslauf erklärt sich daraus, „dass er bisweilen an Geist und Gemüt krankte“.

Ein Gedicht als Beispiel:

GESTÄNDNISS

*Es sagen böse Leute zum bösen Zeitvertrieb:
Ich sei versteckt ein Heide, Brandleger, Ehrendieb.*

*Nun ja! Ihr seid die Christen, die Christen echt und rein,
dann bleibt uns nichts mehr übrig als Heiden noch zu sein.
Denn euer Christusglaube ist uns zu arm bestellt,
er reicht nicht aus in dieser, und nicht in jener Welt.*

*Brandlegen? Gut errathen! Das führen wir im Schild.
Ein Feuer sei entzündet, das ihr nicht löscht und stillt.
Ein Feuer aller Geister für Wahrheit, Recht und Licht,
für Freiheit und für Alles, woran es euch gebricht.*

*Ein Dieb? Es sei gestanden! Schon manchen Ehrenmann,
nach welchem ihr gefahndet, das „Volksblatt“ sich gewann.
Und geht´s so fort mit Beiden, dann steht vor einem Jahr
geplündert euer Lager und kampfunfähig gar.*

*Drum wahr ist´s, was sie singen, bekenn es und vergib!
Das „Volksblatt“ ist ein Heide, Brandleger und ein Dieb.*

Quellen:

Johannes Hammerle, Johann Georg Vonbank und Aurelius Polzer

Hausarbeit aus Germanistik, Universität Innsbruck

Christoph Vollster, „O daß dein Sang den höchsten Zielen diene!“

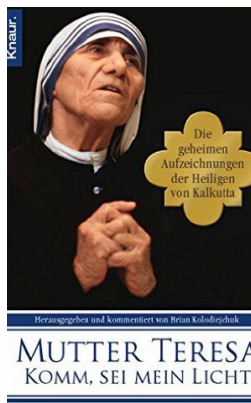
Johann Georg Vonbank und die Glaubenseinheit Tirols
in Jb. des Vbg. Landesmuseumsvereins 1991

„Bedeutende Feldkircher“

Feldkirch, 1975

Marienheimchronik der Schulbrüder in Wien -Strebersdorf
Pfarrarchiv Braz, Matrikenbücher

TIPPS und GESCHENKIDEEN der Redaktion



Die Sammlung der persönlichen Aufzeichnungen Mutter Teresas gibt Aufschluss über ihr Denken und Empfinden und belegt, dass sie trotz ihrer Liebe zu Gott tiefe Glaubenskrisen durchlebte. Die bewegende Chronik einer spirituellen

Reise und ein Porträt der großen Mystikerin und Friedensnobelpreisträgerin.

Komm, sei mein Licht

Verlag: Knauer TB, 448 Seiten, € 12,99

Tanz vergnügt...

... sen miar (bunt gemischt, momentan bis 66 J., alles Fraua und en Ma)

jeda Donnerstag vo 19 bis 20.30 Uhr

bim Treffpunkt Tanz im Haus Klostertal mit üsera Tanzleiterin Nina.

Rumba, Cha-Cha oder Schieber, nichts ist uns am Donnerstag lieber.

Walzer, Sirtaki - Rock 'n Roll - finden wir besonders toll.

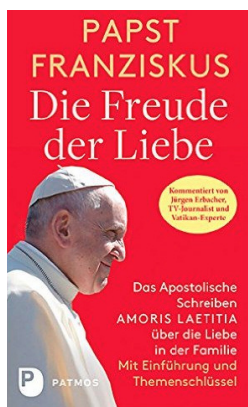
Kumm vorbei und luags dr ah - miar Mädels tanzan ob mit oder ohne Ma.

Zwa linke Füaß sen ned zum Vrkopfa - D' Nina bringt noch und noch jedes Köpfle met Tanzschritt volla z' stopfa.

Keine Vorkenntnisse nötig!

Schnupperstunde gratis!

Nina Wachter Tel. 0664 / 34 16 300



Zum ersten Mal in der Geschichte hatte der Papst die Gläubigen weltweit befragt in einer Sache, die sie zutiefst betrifft: Liebe, Partnerschaft, Familie, Sexualität. Nach den Beratungen mit Bischöfen und Experten schreibt Franziskus nun:

»Das Ergebnis der Überlegungen der Synode ist nicht ein Stereotyp der Idealfamilie, sondern eine herausfordernde Collage aus vielen unterschiedlichen Wirklichkeiten voller Freuden, Dramen und Träume.«

»Amoris laetitia« ist eine Ermutigung, sich auf das Abenteuer Liebe einzulassen. Papst Franziskus überrascht einmal mehr durch Lebensnähe und Warmherzigkeit, unerwartete Aussagen und erhellende Perspektivenwechsel. Diese Ausgabe dokumentiert sein Lehrschreiben in voller Länge, lesefreundlich im Sachbuchformat. TV-Journalist und Vatikanexperte Jürgen Erbacher analysiert einen unabhängigen Blick auf Grundlinien und Kernaussagen. Mit Themenschlüssel für einen raschen Überblick über wesentliche Inhalte.

Die Freude der Liebe: Das Apostolische Schreiben Amoris Laetitia über die Liebe in der Familie. Vollständige Ausgabe mit Themenschlüssel. Mit einer Einführung von Jürgen Erbacher Taschenbuch - 18. April 2016

Patmos Verlag, 296 Seiten, € 14,99

Hol Dir die neuen Apps!

Das Gebet des Tages
www.androidpit.de

„Menschen wie ihnen
gehört das Himmelreich.“

Mt 19,14



GESTALTUNGSVORLAGEN FÜR
IHRE PUBLIKATIONEN:
INFOS - INSERATE - IDEEN

Beten
und spenden
für den Aufbau
der Weltkirche

WELTMISSIONS-SONNTAG 23. Oktober

missio.at/WMS